

Die ringförmige Sonnenfinsternis vom 29. April 1995

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **53 (1995)**

Heft 269

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die ringförmige Sonnenfinsternis vom 29. April 1995

Nach knapp einem halben Jahr kam der südamerikanische Kontinent wieder in den Genuss einer Sonnenfinsternis. Da die Mondbahn exzentrisch ist und der Mond am 29. April 1995 verhältnismässig weit von der Erde entfernt war, reichte sein scheinbarer Durchmesser nicht um die Sonne voll zu bedecken. Es blieb immer ein schmaler, ringförmiger Rand der Sonne sichtbar. Dementsprechend musste man zur Beobachtung der Finsternis immer ein Filter verwenden, und die Corona war, da überstrahlt, nicht sichtbar.

Die Zone der Ringförmigkeit begann im Pazifik, überquerte den nördlichen Teil des Kontinentes mit Ecuador, Peru, Kolumbien und Brasilien, um im Atlantik zu enden.

In Rio de Janeiro war die Finsternis nur *partiell*. Sie begann dort um 14 Uhr 32 Lokalzeit (UT3) und endete um 17 Uhr 18. Im Maximum um 15 Uhr 55 bedeckte der Mond 41% des Sonnendurchmessers. Ich hatte Gelegenheit, diese Finsternis vom Strand aus mittels meines Schweissfilters zu beobachten und manchen Leuten das ihnen unverhoffte Schauspiel zu zeigen.

Fast gleichzeitig beobachteten zwei Mitarbeiter des Planetariums von Rio die Finsternis in Belém, im Norden Brasiliens. Belém liegt praktisch am Äquator an der Mündung des Rio Tocantins und auch des Amazonas und nahe der Zentrallinie. Das Wetter ist dort recht tropisch, und um diese Jahreszeit gibt es täglich kurze, aber recht heftige Regengüsse, die fast zur gleichen Tageszeit erfolgen. Termine werden dort oft nicht mit Zeitangaben, sondern «nach dem Regen» vereinbart! Gladys L. Vieira und Domingos J. Bulgarelli hatten Glück: Es regnete vor und nach der Finsternis, doch während der zentralen Bedeckung der Sonne durch den Mond war der Himmel klar!

Die drei nebenstehenden Fotos, aufgenommen von den beiden Beobachtern aus Rio auf Film Velvia Fujichrome 50 ISO mit einem Teleobjektiv von 300 mm Brennweite, zeigen die Entwicklung der Finsternis.

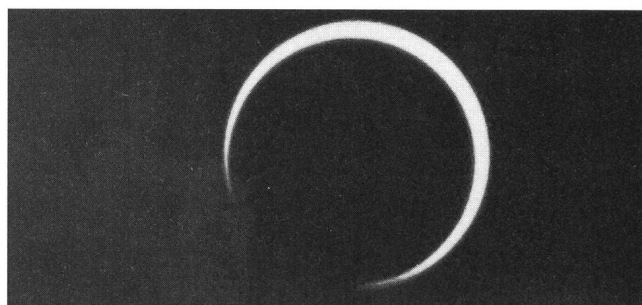


Bild 1: Kurz vor dem zweiten Kontakt

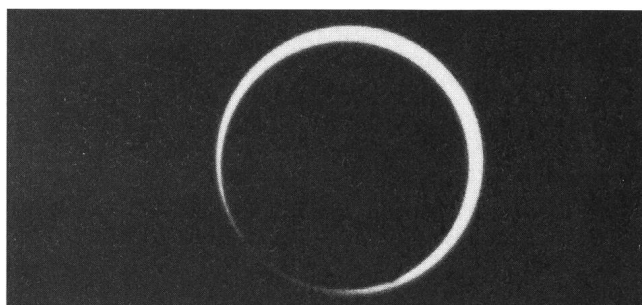


Bild 2: Zweiter Kontakt

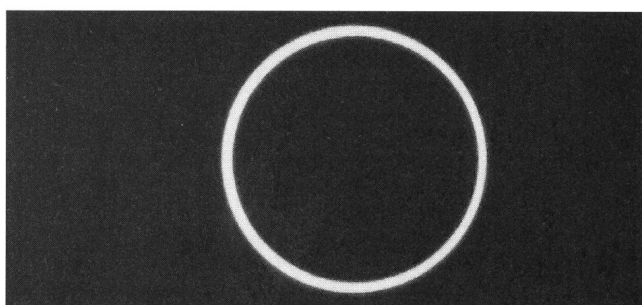
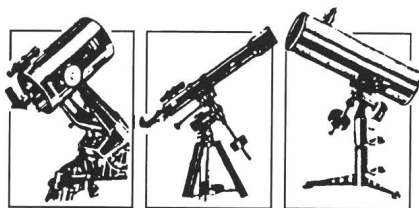


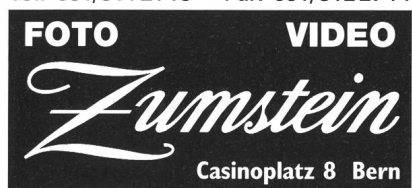
Bild 3: Mitte der Finsternis

A. TARNUTZER

TIEFPREISE für Teleskope und Zubehör



Tel. 031/3112113 Fax 031/3122714



- Grosse Auswahl
- Zubehör, Okulare, Filter
- Telradsucher
- Sternatlanten
- Sirius-Sternkarten
- Astronomische Literatur
- PC-Astro Programme
- Kompetente Beratung!

CELESTRON

AOK

BORG

Tele Vue

Kowa